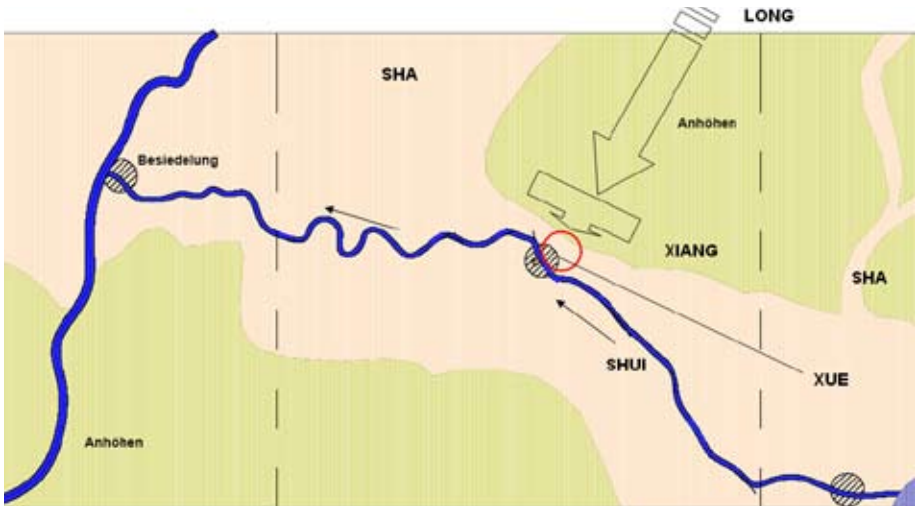
Berufsverband für Feng Shui und Geomantie e.V.

Redaktion Christoph Martin

Das Feng Shui von Berlin

Tilman Weiland, Feng Shui-Architekt aus Berlin



Vom 16. bis 18. April 2010 trafen sich die Mitglieder des Berufsverbandes für Feng Shui und Geomantie e.V. in Berlin zur Jahreshauptversammlung. Eingebunden war diese in ein attraktives Rahmenprogramm, das Berlin aus Sicht von Feng Shui und der Geomantie sowie seine historische Entwicklung zum Thema hatte.

Grundsätzlich wurde Feng Shui in der Geschichte Chinas in fast allen Dynastien verwendet, um anhand einer detaillierten Analyse der Landschaft geeignete Orte für Entwicklung und Bau einer Stadt oder eines Dorfes zu finden. Gemäß dem Konzept „Himmel, Erde und Mensch sind eine Einheit" wurde innerhalb der unterschiedlichen Geländeformationen der Punkt bzw. Ort gesucht, der bestmöglich in der Lage ist, *Qi* zu sammeln und somit eine günstige Atmosphäre für die Bewohner zu gewährleisten. Die Formschul-Methode „Fünf Aspekte der Formanordnung" eignet sich, die maßgeblichen Einflüsse der ursprünglichen Landschaftsform auf die Stadtentwicklung Berlins aufzuzeigen.

Aus dem Zusammenspiel der ersten vier Aspekte entsteht der Feng-Shui-Punkt *(Xue)*. Berge, Hügel und Anhöhen bilden eine räumliche Anordnung, die mit Wasserläufen und Seen interagieren. Je nach Art der Ausrichtung ergibt sich idealerweise ein bevorzugter Aufenthaltsort.

Ursprünglich gab es im Raum Berlin zwei Anhöhen und einen Fluss (Spree) im Tal, der zwischen einem See und dem Havel-Zufluss verläuft. Die ersten drei Besiedelungen um 1200 n. Chr. haben sich genau dort gebildet, wo sie aus Feng-Shui-Sicht naheliegend sind. Cöpenick am Rande des Müggelsee, Spandau am Zusammenfluss von Spree und Havel und Berlin-Cölln (als Keimzelle des heutigen Berlins) genau dort, wo die Anhöhe aus Nord-Nordost mit der Spree einen *Xue* bildet. Die nördliche Anhöhe ist im modernen Berlin der Stadtteil Prenzlauer Berg und bildet den Bergdrachen *(Long)* von Berlin. Das Wasser *(Shui)* ist die Spree und begrenzt mit der Anhöhe die Fläche der ersten Siedlung. Die Ausrichtung *(Xiang)* ergibt sich aus der Verbindung der Landschaft und des Sonnenverlaufs nach Süd/Südwest. Der Aspekt der seitlichen, unterstützenden Erhebungen *(Sha)* ist im Landschaftsmodell nicht stark ausgeprägt. Die Sammlung des Qi ist deshalb in der ost-westlichen Richtung nicht sehr stark.

An dieser Gesamtbetrachtung wird deutlich, dass das natürliche Empfinden der ersten Siedler von Berlin relativ identisch mit den Beobachtungen des Feng Shui ist. Dort, wo sich das Qi in der Landschaft sammelt, wird der Mensch eher stehenbleiben und sich niederlassen. ■

Berufsverband für
Feng Shui und Geomantie e.V.

Die Kraft der Elemente

Energien in Schwung bringen

Ihre Vorteile als Berater:

- Kostenlose Internetpräsentation mit Foto oder Firmenlogo.
- Wir betreiben Öffentlichkeitsarbeit für Sie und fördern den Kontakt mit Presse und Medien.
- Wir stehen Ihnen mit steuerlichen, kaufmännischen und rechtlichen Ratschlägen zur Seite, wie z.B. AGBs.
- Wir informieren Sie über Konferenzen, Seminare und Ausbildungen in den deutschsprachigen Ländern.
- Wir verschaffen Ihnen Zugang zu Diskussionsforen, verbandsinternen Weiterbildungen und Arbeitskreisen.
- Wir ermöglichen Ihnen die kostenlose Teilnahme an Messen.
- Wir unterrichten Sie über neueste Trendentwicklungen und Neuerscheinungen.

Ihre Vorteile als Kunden:

- Zugang zu professionellen, kompetenten Beratern über unsere Datenbank
- Sie erhalten Informationen rund um die Themen Feng Shui und Geomantie.

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 20
D-97072 Würzburg

Fon +49 (0)931-8806 5568
Fax +49 (0)931-8806 5569

info@fengshui-verband.de
www.fengshui-verband.de